

Mitteilungsblatt des Appenzellervereins Bern



Anlässe

Einladung zum Kirchenkonzert in Oberbottigen (Mitglieder und Interessierte)

Datum Sonntag, 17. April 2011, 17.00 Uhr
Ort Reformierte Kirche Oberbottigen
 Alles weitere im beiliegenden Flugblatt/Flyer



Bräteln bei Rüfenacht mit dem Appenzellerchörli (Mitglieder und Interessierte)

Datum / Zeit Mittwoch, 15. Juni 2011, ab 17 Uhr (bei jeder Witterung)
Ort Pfadfinderheim Rüfenacht
Anfahrt RBS ab Zytglogge alle 10 Minuten bis Haltestelle Rüfenacht, Fussweg zum Pfadiheim ca. 20 Minuten (Fahrgelegenheit von der Haltestelle Rüfenacht zum Pfadiheim: Auskunft bei Louisa Peterer, Tel. 033 654 45 24 oder 079 534 25 63). Autozufahrt und Parkplätze vorhanden.
Organisation Feuerstelle mit Grilleur Migg stehen bereit; Würste und anderes Bratgut sowie Beilagen nach Bedarf selber mitbringen; Bier, Wein, Mineral, Kaffee etc. stehen zur Verfügung; Teller, Besteck und Gläser sind vorhanden. Kuchen, Cakes und Ähnliches sind willkommen.



Einladung zum Treff der Frauen (Mitglieder und Interessierte)

Daten Mittwoch 13. April, 11. Mai, 8. Juni 2011, jeweils 14.30 Uhr
Ort Seniorenresidenz Vivo, Schossstrasse 28 - 34, Köniz
Auskunft Lina Frei, Tel. 031-301 27 21

Weitere Veranstaltungen

Sa. 7. Mai 2011 **Delegiertenversammlung** (in Schlieren - AV Limmat)
 So. 4. Sept. 2011 **Vereinsreise/Begegnungstag** (AV-Schweiz in Wil - AV Toggenburg)
 Di. 27. Sept. 2011 **Alpsteinausflug** (Kräuter-Erlebnisweg Teufen)
 Mi. 19. Okt. 2011 **Kultureller Abend** (Mehr über das Sylveschter-Chlausen)
 So. 4. Dez. 2011 **Jahresabschlussfeier**



Rückschau auf das Vereinsleben

Hauptversammlung 2011 vom 23. Januar

von Laurent Gobat



Mit den letzten Sonnenstrahlen eines kalten, aber schönen Wintertages eröffnet Vorstandsmitglied Göpf Berweger die 97. ordentliche Hauptversammlung des Vereins. Traditionsgemäss und aus voller Brust singen alle Anwesenden die *Ode an Gott*. Herr Ständerat Hans Altherr beehrt die Versammlung mit seiner Präsenz. Andächtige Stille herrscht während der Durchsicht des, so Göpf, etwas lang geratenen Protokolls, das die Versammlung anschliessend zu genehmigen «wagt» (wiederum O-Ton Göpf).



Otto Kellenberger (Foto) verliest seinen mit gewohnter Akribie verfassten Jahresbericht und liefert wiederum einige Musterchen der Kreativität und des Innovationsgeistes von Ap-

penzellerinnen und Appenzellern: Man könnte gar sagen *Appenzell goes east*, sozusagen vom «Vollmond» mit Vollgas ins Land der aufgehenden Sonne, denn das *Quöllfrisch*-Bier der Brauerei Locher wurde in Singapur, man höre, lese und staune, mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Auch in den Bereichen Gastronomie, Kultur und Sport sind Appenzellerinnen und Appenzeller geehrt worden: Brülisau stellt zum Beispiel die neue OL-Schweizermeisterin in der Kategorie Juniorinnen, die sich ganz nebenbei für die Europameisterschaften qualifiziert hat. Ausserdem soll ein Wellnessbad einer Kuh in einer Jauchegrube von der Feuerwehr vereitelt worden sein.

Das Vereinsjahr

Im Vereinsjahr 2010 sind elf Anlässe des Vereins über die Bühne gegangen. Fünf davon unter gütiger Mithilfe des Chörlis. Besagtes Chörlis hatte fünf weitere Auftritte, den geografisch entferntesten davon ennet dem Lötschberg an der Delegiertenversammlung der Appenzellervereine Schweiz im Stockalperpalast zu Brig.

Alarmierendes gibt es aus dem Bereich Personal und Finanzen zu vermelden: sowohl das Vereinsvermögen wie auch der Mitgliederbestand schmelzen. Was unweigerlich zur nächsten Frage führt:

AVB – Quo vadis?

...Wie weiter? Drei Szenarien werden vorgestellt: das erste sieht keinerlei Veränderungen vor, was angesichts des Ist-Zustandes niemanden so recht zu begeistern vermag. Das zweite, die mögliche Auflösung des Vereins, lässt bei einigen Mitgliedern den Puls steigen. Es geht die (berechtigte) Angst um, plötzlich vor dem Nichts zu stehen, nicht mehr wie bisher seinen Gewohnheiten nachgehen zu können, keine institutionalisierte Möglichkeit mehr zu haben, seine Landsleute zu sehen. Das dritte Szenario mutet schon fast wie ein Rettungshalm an: die Strukturen sollen dahingehend verändert werden, dass das Chörli nicht nur das tragende Element bleibt, sondern auch noch zum Antriebsrad wird. Die Frage nach der Möglichkeit einer Verjüngungskur des Vereins wird wohl nur von der Zukunft beantwortet werden.

2013 wird der Verein 100 Jahre alt. Die Frage wird gestellt, wie feierlich das ‚Juhubiläum‘ begangen werden soll: soll der Anlass klein und fein, vereinsintern mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bestritten, oder dürfen kostspielige, vermögensvertilgende «Stars» eingeflogen werden, die unsere Kasse wohl derart belasten werden, dass sich die Frage nach der Zukunft ohnehin erübrigen wird? ... Hört ihr da auch ein Quäntchen Ironie? ... Jedenfalls soll das Geschick der Operationen in die Hände des neuen OKs gelegt werden.

Ein pikantes Traktandum wird von der betroffenen Person selber entschärft: Herr alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz verzichtet auf eine Ehrenmitgliedschaft, die im Verein Anlass zu Diskussionen gegeben hat.

Die Hauptversammlung, die in diesem Jahr marathonähnliche Züge angenommen hat, wurde wie gewöhnlich vom Chörli musikalisch begleitet. Beim anschliessenden Z'Nacht mit den traditionellen, von Koni Mösli zubereiteten Südwöschts und einem feinen Kartoffelsalat wurde das Vereinsjahr mit angeregten Diskussionen eingeläutet.

Kafi-Chränzli 2011

von Erika Bissegger

Am 9. Februar trudelten 10 gutgelaunte Frauen im Rest. Hähli ein. Koni Mösli hatte uns einen Tisch zuhinterst einrichten lassen. Da konnten wir ausgelassen plaudern und essen, was das Herz begehrt. Es wurde gewitzelt und viel gelacht, aber auch ernste Gespräche hatten Platz. So lernte ich die Appenzeller Frauen näher kennen.

Hilde Bohnenblust (Foto) las uns dann - so zum Dessert – Geschichten aus Emmi Mühlemanns Buch. Auch Gerda Ruprecht trug ein heiteres Gedicht vor. Plötzlich wars Zeit, auf den Zug zu eilen und die gemütliche Runde wurde aufgelöst. - Mir hat es sehr gefallen!



Abschied und Gratulationen

Für immer verabschieden mussten wir uns von **Pius Breu**, Ehrenmitglied, Veteran und Sängerkamerad (geb. 8.3.1935, verst. 15.2.2011, Vereinsmitglied seit 1974 und Sänger im 2. Bass) – deine Kraft und humorvolle Lebensfreude bleibt uns unvergesslich.

Wir gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag: **Annelies Veuve-Schlatter** (17.1.1936) und **Willi Käppeli-Signer** (7.3.1936), und zum 80. Geburtstag: **Lina Frei** (1.2.1931) und **Pius Breu** (16.2.1931). Alles Gute und beste Gesundheit wünschen wir den Jubilarinnen und Jubilaren.

Dass es Redaktorennachwuchs für s'Blättli gibt, ist wirklich einmalig: Gabi Dörig-Eschler, Blättlimacherin von 2005 bis Mitte 2009, hat am 23. Februar **Maurus Christian Dörig** das Leben geschenkt. Wir gratulieren dem Vater Sven und der Mutter Gabi ganz herzlich!

Verschiedenes

Be. Es soll im Appenzellerland scharf geführte Debatten darüber geben, ob man ‚Das Appenzell‘ sagen darf oder nicht (Das Magazin, No. 1-2011). ‚**Das‘ Appenzell?** – für Appenzeller ein sprachlicher Gräuel! Für uns gibt es ‚Das Appenzellerland‘ oder etwas feierlicher ‚Das Land Appenzell‘ als Gebiet am nördlichen Fuss des Alpsteins, es gibt ‚Appenzell‘ als Ortsname für den innerrhodischen Hauptort, und dann gibt es die Kantone ‚Appenzell Ausserrhoden‘ und ‚Appenzell Innerrhoden‘. Also ist doch alles klar! - Nicht so für die Auswärtigen. Denn sie nehmen diese Unterschiede nicht ohne weiteres wahr und verwenden, wie so oft im

Be. Vor 40 Jahren, am 7. Februar 1971, haben zwei Drittel der Schweizer Männer zum



Eidg. **Stimm- und Wahlrecht für Frauen** Ja gesagt, nicht aber in den beiden Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden. Die Ausserrhoder folgten dann, nach jahrelangem Ringen (z.B. Elisabeth Pletscher u.a.) erst

Be. Das Amt für Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden gibt seit 2008 ein interessantes Heft mit dem Titel ‚**Obacht Kultur**‘ heraus. Es informiert über die kulturellen Fördertätigkeiten des Kantons, behandelt ausgewählte kulturelle und kulturpolitische Themen und ist auch eine Plattform für

Schweizerdeutschen, den sächlichen Artikel. Den Bernern ‚gfaut s‘Appizäu‘, und die Zürcher ‚gönd is Appezell‘. Die manchmal verwendeten Anhängsel wie ‚-biet‘ (das Bernbiet) oder ‚-isch‘ (das Vorarlbergische) wären auch nicht gerade schön: wer möchte schon im Appenzellerbiet oder im Appenzellischen zuhause sein? - Die Runde, die das ‚Problem‘ auf der Hundwilerhöchi ausgiebig diskutiert hat (wiedergegeben in Obacht Kultur Nr. 7-2010), musste einsehen, dass richtig oder falsch in diesem Fall auch eine Frage der Perspektive, des Sprachgefühls, der Gewohnheiten und der Vorlieben ist...

an der Landsgemeinde 1989 der schweizerischen Mehrheit. Die Innerrhoder Männer taten sich noch schwerer: sie lehnten das Begehren noch an der Landsgemeinde 1990 ab, worauf es zu einer staatsrechtlichen Beschwerde von 100 Innerrhoderinnen und Innerrhodern (Theresia Rohner u.a.) vor Bundesgericht kam, welches am 27. November 1990 das Frauenstimm- und das Frauenwahlrecht für den Kanton Innerrhoden richterlich erzwang.

künstlerische Präsentationen. Eben ist die Nr. 8 erschienen, wieder originell und überraschend in Form und Inhalt. ‚Obacht Kultur‘ kann auf www.obacht.ch heruntergeladen oder als gedrucktes Heft gratis bestellt werden (Amt für Kultur, Obstmarkt 1, 9102 Herisau)

Redaktionelles/Impressum

Das **Blättli** erhalten Sie **per Email** noch schneller, farbiger, schöner und erst noch ohne Kosten (für den Verein), wenn Sie Ihre Email-Adresse an Fritz + Meta Willen-Alder mailen: mefriwial@bluewin.ch

Nicht-Mitglieder des Vereins können unser **Mitteilungsblatt abonnieren** (per Post, schwarz-weiss, Fr. 20.-/Jahr, per Email, farbig Fr. 10.-/Jahr bei: Fritz + Meta Willen-Alder, Ringweg 14, 3661 Uetendorf

Fotos 2002-2: S. 1 R.Rollier/G.Berweger/E.Bissegger, S. 2 P.Grubenmann, S. 3 E.Bissegger, S. 4 zvg

Vereinsadresse:

Appenzellerverein Bern, CH-3000 Bern

Postkonto 30-7760-7

Vorstand

Erika Bissegger-Signer

Im Täli 6

3052 Zollikofen

031 - 911 58 18

Annamarie Häring

Rehhagstrasse 33

3018 Bern

031 - 981 14 31

Marianne Koller

Feldmoosweg 28

3173 Oberwangen b. Bern

031 - 981 29 35

Louisa Peterer-Koch

Blümlisalpweg 7

3700 Spiez

033 - 654 45 24

Göpf Berweger

Weiherweg 10

4577 Hessigkofen

032 - 661 04 28

Mitteilungsblatt

Redaktion

Göpf Berweger

info@berwegerconsulting.ch

032 - 661 04 28

Druck/Versand

Fritz und Meta Willen-Alder

mefriwial@bluewin.ch

033 - 345 25 24

Blättli 2011-2

Redaktionsschluss: 10. August 2011